



# Gemeindebrief

Bezirke Ludwigsburg und Asperg





Copyright Nele Schwarz Gemeindebriefhelfer

**Ich betrete die Wohnung und wohlige Wärme strömt mir entgegen vom Kamin. „Wohlverdiente Pause,“ denke ich und schlüpf in Wohlfühlklamotten. Mit einem Tee mache ich es mir auf dem Sofa bequem. „Zum Wohl,“ sprech ich mir zu und trinke. So fühlt sich Wohlbefinden an!**

Zum Wohlfühlen sind die äußeren Umstände geschaffen und solche Inseln braucht der Mensch um aufzutanken. Hier ist gut sein.

In Matthäus 17 lesen wir, wie Jesus mit Petrus, Johannes und Jakobus auf einen hohen Berg ging. Vor den Augen der Jünger passierte etwas Unglaubliches. Jesus wurde verklärt. Das heißt, sein Aussehen wurde verändert. Das Gesicht

Jesu leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden strahlend weiß. Mose und Elija erschienen und redeten mit Jesus. Was für eine beeindruckende Szene. Und Petrus denkt gleich weiter: „Herr, hier ist gut sein! Willst du, so werde ich hier drei Hütten bauen. Dir eine, Mose eine und Elija eine.“ Da passiert etwas Außergewöhnliches und Petrus hat nichts Besseres im Kopf als die ganze Sache zu manifestieren, fest einzurichten und einen Ort zu schaffen, an dem dieses einmalige Erlebnis abrufbar bleibt. Jesus hingegen geht darauf nicht ein. Gott selbst ist es, der in die Szene hineinspricht: „Dies ist mein geliebter Sohn, an ihm habe ich Freude. Hört auf ihn!“ Die Jünger erschrecken und werfen sich zu Boden.

# „Wohlsein“

Als Jesus die Jünger berührt und ihnen sagt: „Fürchtet euch nicht!“ Ist wieder alles beim Alten. Ein Moment, an den sich die Jünger wohl noch lange erinnern und der sicher auch Glaubensgewissheit gab in Krisenzeiten. Ein geschenktes Gipfelerlebnis.

Auch meine mir geschaffene „Wohlfühlinsel“ auf dem Sofa ist zeitlich begrenzt. Irgendwann ist das Feuer im Ofen erloschen, die Tasse Tee getrunken und ich stelle mich frisch gestärkt meinem Alltag. Achtsamkeit und Fürsorge sind wichtig für mein Leben. Doch ich merke auch immer wieder, dass das nicht alles ist. Wie gut tun mir da von Gott geschenkte Gipfelerlebnisse. Momente, die mir zusichern, dass ich in Gott geborgen bin. Wenn Gott das Zentrum meines Lebens ist, dann weiß ich, dass mich einer hält, wenn ich falle. Auch bei Sturm weiß ich, dass ich mich auf Gott verlassen kann. Und er schenkt mir immer wieder „Gipfelerlebnisse“, besondere Momente im Alltag, die mich ihm nahe sein lassen, wo mich sein

Friede durchströmt, sein Wort in mein Leben spricht und mich anspricht. Und ich spüre, das stärkt die „Trotzdemkraft“ der Seele oder anders gesagt die Resilienz. Die Widerstandskraft, die es einem ermöglicht, sich in Krisenzeiten schneller zu erholen. Sie gibt die Elastizität, um beim Sturm mit dem Wind zu gehen und sich wieder aufzurichten, wenn der Wind abflaut.

Horatio G. Spafford schreibt in seinem Lied: „Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt, ob Stürme auch drohen von fern, mein Herze im Glauben doch allezeit singt: Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.“ (Zu finden im EMK Gesangbuch unter der Nr. 287).

Wohl sein in dem Herrn. Ich spüre: Das spricht mein ganzes Wesen an. Nicht nur den Körper, sondern auch den Geist.

In diesem Sinne wünsche ich allen:

**„Wohl sein!“**

*Kerstin Gottfried*



Copyright Nele Schwarz Gemeindebriefhelfer

## Was mir gut tut

### *Gedanken von Martina Wolf*

**Ganz besonders gern bin ich am Meer. Das mag an meinem Geburtsort Kiel liegen.**

Als ich noch im Norden lebte, war mir das allerdings gar nicht so bewusst. Häufiges Schietwetter und die steifen Nordost-Brisen gefielen mir weniger und ich sehnte mich nach Sonnenschein und angenehmen Temperaturen.

So fühlte ich mich im Süden zunächst sauwohl und genoss die Wärme und die Windstille.

Bis ich vor einigen Jahren das Meer wiederentdeckte. Es tut mir nämlich außerordentlich gut.

Ich liebe die ausgiebigen Spaziergänge am Spülsaum, den Geruch nach Seetang und Salz, die Ausblicke bis zum Horizont ins unendliche Blau, den Cappuccino im Strandkorb und vor allem den Wind, der mir den Kopf freibläst. All das lässt mich zur Ruhe kommen und macht mich zutiefst dankbar.

Schade, dass Ludwigsburg nicht am Meer liegt. Aber wenn ich auf meinem Balkon die Augen schliesse, kann ich mir das Meer mittlerweile vorstellen. Der nächste Urlaub kommt gewiss. Ihr ahnt bestimmt, wo er hingeht...

*Martina Wolf*

## Was tut mir gut?

### *Gedanken von Peter Buck*

**Oh, da gibt es eine ganze Menge und der Platz hier reicht nicht aus.**

Sport zum Beispiel: Wandern, Radfahren, Klettern, Skifahren, Skitouren oder einfach ein Spaziergang. Selber in Bewegung sein, meinen Körper in Aktion zu erleben, mich selber zu spüren, tut mir gut. Das Ganze dann noch im Freien, also in der Natur zu machen und da in vielen Kleinigkeiten die Schönheit der Schöpfung zu bewundern und zu genießen, macht mir

Freude und begeistert mich immer wieder und ich fühle mich als Bestandteil der Schöpfung. Aber auch sich anzustrengen, beispielsweise einen Berg zu ersteigen unter Mühe und Schweiß und am Ende ist es dann geschafft, und im besten Fall hat man den Blick ins Tal und in die Ferne, ist für mich sehr erfüllend und gibt mir ein wunderbares Gefühl der Verbundenheit.

*Peter Buck*

## Was mir gut tut?

### *Gedanken von Gretel Ramspeck*

**Das frage ich mich ab und zu. Leib und Seele brauchen immer wieder „gut tun“ Erlebnisse.**

Das kann z. B. ein leckeres Essen, ein Gläschen Wein, ein Tässchen Kaffee, ein Nusseis oder ein Spaziergang sein, „gut tun“ Dinge für meinen Leib. Und meiner Seele tut gut, ein Buch zu lesen, herrliche Musik z. B. von Johann Sebastian Bach oder Vogelgezwitscher zu hören.

Gespräche mit lieben Menschen und Hilfe von lieben Menschen tun mir besonders gut und sind sehr wichtig.

Doch vor allem tut mir gut, im Gottesdienst mit Glaubensgeschwistern Gott zu loben und zu danken. Gemeinsam zu singen und gemeinsam das Vater unser zu sprechen, tut mir besonders gut.

Ich bitte unseren himmlischen Vater uns beizustehen in unserer schwierigen Zeit, damit wir „was uns gut tut“ trotzdem täglich erleben können.

*Gretel Ramspeck*

Angedacht .....	02
Aus der Region .....	06
Aus der Kirche .....	12
Aus Ludwigsburg.....	14
Aus Asperg .....	25
Gemeindedaten .....	31
Mitten aus der Gemeinde .....	32

## Gendergerechte Sprache

**Bitte was? So mag sich manche:r oder manche\*r oder manche\_r fragen.**

Geschlechtergerechte Sprache hat die Gleichbehandlung aller Geschlechter zum Ziel in gesprochener und geschriebener Sprache. (frei nach Wikipedia)

Wozu soll das gut sein? Das brauche ich nicht. Wenn ich mich angesprochen fühlen möchte, dann kann ich das auch. So war bislang mein Standpunkt.

Bis ich jemanden getroffen habe, bei der das nicht so ist. Sie gehört in mehrfacher

Hinsicht zu einer Minderheit und hatte nicht die Möglichkeit, das entsprechende Selbstbewusstsein zu entwickeln, um sich zugehörig zu fühlen, wenn sie nicht explizit angesprochen wird. Das hat mir zu denken gegeben.

Mittlerweile bin ich der Meinung, dass es ein vergleichsweise geringer Aufwand ist, sich um gendergerechte Sprache zu bemühen, wenn sich dadurch mehr Menschen angesprochen fühlen. Das ist es mir wert.

Auch im Gemeindebrief wollen wir das in Zukunft berücksichtigen und bitten daher unsere SchreiberInnen, unsere Schreiber(innen), unsere Schreiber und Schreiberinnen, unsere Schreiber-/innen, sich dem anzuschließen. Ideal wäre es, wenn wir hier eine einheitliche Sprachform finden würden. Mir gefällt am besten, wo möglich die Partizipform zu verwenden.

Hiermit bitten wir die Lesenden und die Schreibenden oder die Personen, die Menschen, die den Gemeindebrief lesen und schreiben, sich gerne zu äußern. Rückmeldungen sind also SEHR erwünscht und willkommen! Wer sich tiefer gehend mit der Thematik auseinandersetzen will, kann sich hier informieren (Kasten unterhalb des Artikels).

*Christa Brombach*



### ***Rat für deutsche Rechtschreibung:***

[https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr\\_PM\\_2021-03-26\\_Geschlechtergerechte\\_Schreibung.pdf](https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_PM_2021-03-26_Geschlechtergerechte_Schreibung.pdf)

### ***Hier eine Zusammenfassung der verschiedenen Schreibweisen:***

<https://www.duden.de/sprachwissen/sprachratgeber/Geschlechtergerechter-Sprachgebrauch>

### ***Allgemeine Infos:***

[https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte\\_Sprache](https://de.wikipedia.org/wiki/Geschlechtergerechte_Sprache)



## Weltgebetstag

**Worte aus Jeremia 29, 14 „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ geben dem Weltgebetstag der Frauen 2022 seinen Rahmen.**

**Der „Zukunftsplan: Hoffnung“ lädt uns und Menschen aus 150 Ländern der Welt ein, auf Spurensuche nach Hoffnung zu gehen.**

31 Frauen aus unterschiedlichen Konfessionen und Kirchen, die aus England, Wales und Nordirland stammen, nehmen uns anhand von drei Schicksalen, die geprägt sind von Armut, Einsamkeit und Missbrauch hinein in die Geschichte ihres Landes. Gemeinsam haben sie Gebete, Gedanken und Lieder für den Weltgebetstag ausgewählt.

Seit über 100 Jahren macht sich die Bewegung „Weltgebetstag der Frauen“ stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

**Gefeiert wird am 04. März 2022, 19.30 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Christuskirche in Ludwigsburg. Ort und Termin für Asperg werden noch bekannt gegeben.**

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

*Kerstin Gottfried*



## Einsegnung 2022

**Kennen Sie die Jugendlichen, die in diesem Jahr eingeseignet werden?**

Hier stellen sie sich vor mit ein paar Infos zu sich selbst und einem Foto:

### Noah Schmiegel aus Ludwigsburg

**Meine Hobbys:** *American Football und Schlagzeug spielen.*

**In meiner Freizeit mache ich gerne:** *Trampolinspringen, Computer spielen, Sport, zeichnen und Comics lesen.*

**Im KU fand ich das Thema** *Judenverfolgung besonders spannend.*



### Jonathan Gress aus Ludwigsburg

**Meine Hobbys:** *Schlagzeug spielen, Handball, Lego bauen, lesen, Klavier spielen und schwimmen.*

**In meiner Freizeit mache ich gerne:** *Draußen sein, ferngesteuertes Rennauto fahren und Ornithologie.*

**Im KU fand ich den Besuch im** *Obdachlosenheim besonders interessant.*

## Gabriel Himmel aus Asperg

**Mein Lieblingshobby ist:**

*Klettern, am liebsten in der Kletterhalle.*

**In meiner Freizeit**

*zocke ich gerne.*

**Im KU fand ich besonders interessant**

*den Besuch am Synagogenplatz und die voll lustige Freizeit in Neckarzimmern.*



## Sarah Watermann aus Ludwigsburg

**Meine Hobbys sind:**

*Schwimmen, Leichtathletik, Bratsche spielen und Lesen.*

**In meiner Freizeit**

*schreibe ich gerne Geschichten und lese.*

**Im KU fand ich besonders interessant:**

*John Wesley und die Anfänge des*

## Pauline Danke aus Ludwigsburg

*Mein Name ist Pauline, bin 13 Jahre alt und schon seit meiner Geburt ein Teil dieser Gemeinde. Ich gehe in die 8. Klasse am FSG Marbach und habe zwei Brüder. In der Schule lerne ich Chinesisch am liebsten*

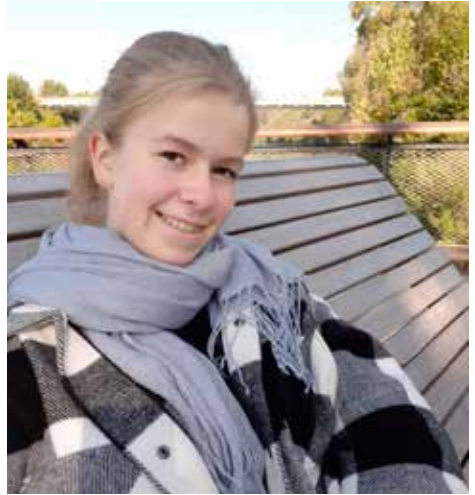
**Meine Hobbys sind:** Basketball spielen, Malen, Zeichnen und Babysitten. Außerdem treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und verkünstele mich beim Torten backen.

**In meiner Freizeit würde ich,** wenn ich es mir aussuchen dürfte würde ich jeden Tag Filme schauen, am liebsten Sister Act 1 und 2.

### **Mein Lieblingsthema im KU**

*war Leben und Tod, aber auch die Entstehungsgeschichte der Evangelisch-methodistischen Kirche fand ich sehr interessant.*

*Weniger interessant finde ich die Predigten*



*am Sonntag (aber - psst, bitte nicht an Thomas weitersagen :-). In den Teeniekreis gehe ich dafür echt gerne und ich freue mich riesig auf meine Einsegnung am 01.Mai. 2022  
Eure Pauline*

**Der Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts findet  
am Freitag, den 8.4.2022 um 19.30 Uhr  
in der Christuskirche Ludwigsburg statt.**

**Der Festgottesdienst zur Einsegnung  
für die Jugendlichen aus Ludwigsburg und Asperg findet  
am 1.5.2022 um 10.00 Uhr  
ebenfalls in der Christuskirche Ludwigsburg statt.**

*Kerstin Gottfried und Thomas Schmückle*



**Die öffentlichen  
Veranstaltungen der  
Süddeutschen Jährlichen  
Konferenz**

**Begegnungstag der Frauen**

Mittwoch, 22. Juni, 14.30 Uhr,  
Christuskirche (EmK),  
Fellbach

**Eröffnungsgottesdienst**

Mittwoch, 22. Juni, 19.30 Uhr,  
Ev. Stadtkirche,  
Stuttgart-Bad Cannstatt

**Abendmahls- und  
Gedächtnisgottesdienst**

Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtkirche,  
Stuttgart-Bad Cannstatt

**Konferenzsonntag**

Sonntag, 26. Juni, 10.30 Uhr  
mit Ordinationsgottesdienst,  
Mini-Kiko, Kiko und Teenie-  
gottesdienst, Erlebnispause  
und Nachmittagsprogramm  
EWS-Arena, Göppingen

**Mehr Infos auf  
[www.emk-sjk.de](http://www.emk-sjk.de)**

**Süddeutsche Jährliche Konferenz**

# **Sprüche klopfen**

**Fellbach und Göppingen | 22. bis 26. Juni 2022**

**[www.emk-sjk.de](http://www.emk-sjk.de)**

Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt dieses Jahr in die Schwabenlandhalle in Fellbach bei Stuttgart ein. Dort ist ausreichend Platz, um sich auch unter Coronabedingungen persönlich zu treffen, gemeinsam zu tagen und den persönlichen Austausch zu pflegen.

Das Thema „Sprüche klopfen“ setzt unsere Gedanken zur gesellschaftlichen Verantwortung von Christinnen und Christen aus dem letzten Jahr fort: Ging es dort um unser Mitmischen beim Thema Ökologie, so wollen wir uns jetzt dem Themenbereich „Öffentlicher Meinungsaustausch“ widmen: Wie reden wir miteinander, was muss gesagt werden, was behält man besser für sich, wie verhalten sich Meinungsfreiheit und Populismus zueinander und was ist unsere Rolle als Christinnen und Christen in einer Welt von Sozialen Netzwerken, Shitstorms und „alternativen Wahrheiten“. Wir haben dazu wieder interessante Personen angefragt.

Zum Konferenzjugendabend am Samstag und zum Konferenzsonntag laden wir in die EWS-Arena in Göppingen ein. Dort feiern wir zum Thema „Gesagt – getan“ den Ordinationsgottesdienst mit Bischof Harald Rückert, der auch dieses Jahr wieder per Internetübertragung mitgefeiert werden kann. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko oder beim Teenie-Gottesdienst „Conaction“. In der Mittagspause gibt es Essensangebote und Informations- und Themenstände. Am Nachmittag erwarten uns verschiedene Programmangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Es lohnt sich also, wieder dabei zu sein.

Ich freue mich auf diese Konferenz und auf viele anregende Begegnungen.

Mit herzlichen Grüßen  
Superintendentin Dorothea Lorenz



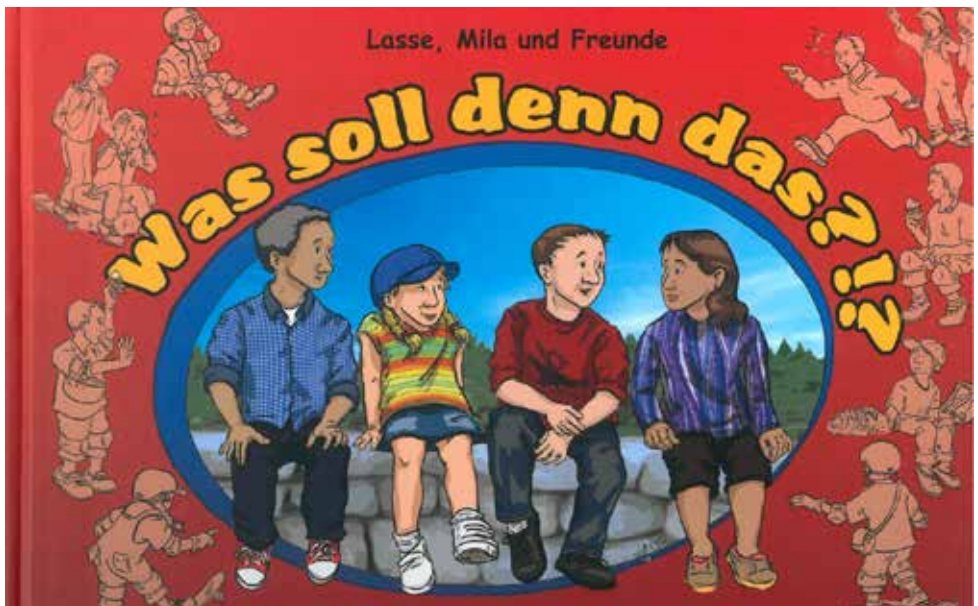
## „Was soll denn das?!?“

„Was soll denn das?!?“ – So heißt das Bilderbuch zu den Sozialen Grundsätzen des Kinder- und Jugendwerkes, das seit November 2021 erhältlich ist.

In sechs Geschichten von Lasse, Mila und ihren Freunden geht es um Fragen wie Reichtum und Armut, Frieden und Gerechtigkeit oder die Bewahrung der Schöpfung. In diesem Bilderbuch werden diese Themen kindgemäß behandelt, um sich eine Wertorientierung anzueignen.

Das Bilderbuch wendet sich an Kinder im Grundschulalter, die auch schon die Fragen nach Gut und Böse, Richtig und Falsch und dem Warum stellen.

*Klaus Schmiegel*



## Thomasmesse

**Anfang November und am Altjahrabend feierten wir in der Christuskirche eine Thomasmesse – ein besonderer Gottesdienst für alle Generationen.**

Hier ein Eindruck in Bildern und Statements von Gottesdienstbesuchern.



*„Die Thomasmessen waren schöne Erlebnisse für mich. Die Stationen waren prima vorbereitet. Besonders gefielen mir die Kerzen und die Kärtchen mit den guten Gedanken. Nur, leider waren zu wenige Besucher da!“ - Faraz Ali*

*„Die Thomasmesse ist ein reich ausgestalteter Gottesdienst für alle – Alt und Jung, modern oder klassisch – und führt uns Stadtmenschen mit ihrer ganz besonderen Atmosphäre in eine Nähe zu Gott. Eine besondere Prägung erfährt sie durch stimmungsvolle Lieder, einen besinnlich offenen Teil und eine ansprechende Verkündigung. Liebevoll vorbereitet wird sie von einem Kreis fleißiger Frauen und Männer aus unserer Gemeinde. Die Thomasmesse gibt mir Gelegenheit zum Beobachten, Einfühlen, Besinnen und Mitmachen.“ - Laura Bohn*



„Bei der Thomasmesse gab es Stationen mit verschiedenen Angeboten. Es hat mir gefallen, dass ich mir selbst eine Station aussuchen konnte. Am Tisch mit den Spruchkarten habe ich mir eine Karte mit einem schönen Vers ausgesucht. Es war schön, dass man verschiedene Leute an den Stationen getroffen hat.“ - Phileas Rölle



„An der Thomasmesse fand ich schon als erstes den Zeitpunkt toll. Freitagabend 17.00 Uhr. Was für ein Start ins Wochenende: Eine angenehme Atmosphäre, eingängige und berührende Lieder, Gedanken zum Nachdenken, Reinspüren in mich und meine Beziehung zu Gott. Runterkommen, den Alltag der Woche hinter mir lassen und Sorgen abgeben. Kreative Angebote zum Thema wahrnehmen und/oder mir einfach nur einen persönlichen Segen zusprechen lassen.“



Zum Höhepunkt dann noch der gemeinsame Abschluss im Freien ums Feuer mit Abendmahl. Ich starte gemeinsam mit Gott und anderen Christen ins Wochenende. Perfekt. Na, neugierig geworden?“- Eva Poster

## Spätaufsteher-Gottesdienst „Dich schickt der Himmel“

**Der Handzettel hatte mich schon neugierig gemacht und es war klar, dass ich an diesem Sonntag teilnehmen werde.**

Wenn ich mich an den SPAG zum 1. Advent erinnere, ist zuerst eine wohlige, beglückende Erinnerung präsent.

Zum Thema fiel mir spontan ein, dass man mir vor über 10 Jahren ein besonderes Angebot machte, und ein Gemeindeglied sagte: „Du, ich habe mir überlegt, ich möchte dir Zeit schenken und mit deinen Kindern eine Weihnachtskrippe bauen.“ Wow, dachte ich und war sicher sprachlos. Was für eine tolle Idee.

Als nächstes purzelten viele Dinge in meinen Kopf, wie ein nettes Wort, eine Begegnung, ein Lachen, ein Blick, ein Brief, eine Mail, eine Umarmung, ein Telefonat oder Whatsapp zur genau richtigen Zeit, eine Einladung zum Abendessen, eine handwerkliche Beratung usw.

Jeder von uns kennt das. Inzwischen bin ich mir bewusst, dass es wohl keine Zufälle sind. Jemand hat an mich gedacht und es kam bei mir an.

Sehr in Erinnerung blieb mir auch, worüber uns Theresa berichtete. Ja, da kam der richtige Helfer zur richtigen Zeit um ihr wieder eine Notstromquelle zu liefern. Es war der reinste Krimi, an dem sie uns teilhaben ließ.

Die Ansprache, in der eine Person preisgab, dass sie nichts verstand und nur durch das ehrliche Outen Hilfe erfuhr,

brachte mich auch ins Nachdenken. Er wurde nicht „klein“ gemacht sondern er bekam Unterstützung. Hier findet doch richtig echte Begegnung statt. Ein großes Übungsfeld im großen Feld des Alltags und somit auch in der Gemeinde. Die Erlebnisse von Jesus, wie er zuhörte, heilte, tröstete, auch angefeindet wurde folgten dann in der Ansprache.

Zu den SPAG gehört oft auch das Erleben und Begreifen. Eine besondere Aktion war eine von den Kindern gebastelte und bemalte Wolke. Jeder einzelne konnte anbieten, womit er anderen eine Freude machen möchte und somit selbst zum Geschenk des Himmels wird. Ganz verschiedene Ideen kamen von Jung und Älter zusammen und wurden auf einen Zettel geschrieben und angehängt. Hier ist jeder einzelne mit seinen Gaben ein wichtiges Rädchen der Gemeinde. Es gab noch weitere schöne Stationen.

Für diesen Gottesdienst möchte ich dem SPAG-Team ganz herzlich danken und meine große Wertschätzung ausdrücken. Ihr macht euch so viele Gedanken im Vorfeld, investiert viel Zeit und Energie, um uns alle das Ergebnis dann genießen zu lassen. DANKE und hoffentlich lange weiter so.

*Ingrid Simmendinger*



# Gerechtigkeit im Alten Testament

## „Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben“

**Am 30.11.2021 war Professor Dr. Jörg Barthel, Professor für Altes Testament und Biblische Theologie an der Theologische Hochschule Reutlingen bei uns als Referent zu Gast.**

Coronabedingt war dies nur digital möglich. Dennoch war es ein sehr gelungener Abend, bei dem Jörg Barthel folgende Fragen thematisierte:

Was ist Gerechtigkeit? Wann verdient eine Gesellschaft, gerecht genannt zu werden? Wie verhalten sich Gerechtigkeit und Barmherzigkeit zueinander? Ist Gott gerecht, und kann ein Mensch vor Gott gerecht sein?

Über diese und ähnliche Fragen denken Philosophen, Theologen und einfache Menschen seit Urzeiten nach.

Auch im Alten Testament spielt der Begriff Gerechtigkeit eine entscheidende Rolle. Entgegen einem verbreiteten Missverständnis meint er dort nicht zuerst die Strafgerechtigkeit des Richters. Vielmehr bedeutet gerecht zu sein, jemandem die Treue zu halten und sich auf das Wohlergehen einer Gemeinschaft zu verpflichten. Darum ist die Zuwendung zu den Armen und Entrechteten nach Aussage des Referenten der Prüfstein wahrer Gerechtigkeit. Darin liegen vielfältige Anstöße zum Nachdenken darüber, was Gerechtigkeit heute bedeutet. Dazu hatten wir im Anschluss an das Referat noch Zeit uns darüber auszutauschen.

*Thomas Schmückle*



„Dich schickt der Himmel!“

## Generationen-Gottesdienst am 4. Advent

**Die Sonntagsschulweihnachtsfeier im Jahr 2022 fand in ganz neuem Format statt.**

Alle Anwesenden waren am Krippenspiel beteiligt. Miteinander machten wir eine Zeitreise nach Bethlehem und erlebten dort die Vorbereitungen für den Empfang eines neuen Königs, doch alles kam ganz anders.

Ich fand es sehr schön, dass spontan alle benötigten Rollen besetzt werden konnten und die ganze Gemeinde aktiv beteiligt war. Auf den Bildern ist zu sehen, was für tolle Schauspielende wir in unserer Gemeinde haben.

Ein Krippenspiel sicher ganz anders, aber, wie ich fand, sehr schön.

*Dorothea Schmückle*



## Die Weihnachtszeit wieder einmal anders

**Auch im Jahr 2021 gab es coronabedingt in der Advents- und Weihnachtszeit wieder Angebote, die im Freien stattfanden.**

**Der Posaenchor** spielte im Innenhof unserer Kirche in Richtung Silberstraße bekannte Weihnachtslieder. Die Nachbarschaft wurde zuvor darüber informiert und zum Zuhören eingeladen. Außer einigen Nachbarn, die von ihren Wohnungen aus zuhörten, waren auch Leute aus unserer Gemeinde extra, gekommen um dem kleinen „**Platz-Konzert**“ zu lauschen und manche sangen sogar leise mit, was im Freien durchaus möglich war.

**An Heiligabend** gab es im Eingangsbereich der Kirche für kreative Leute die Möglichkeit, Sterne zu basteln und sie, mit einem Weihnachtsgruß versehen, an die Kirchenfenster zu hängen. Wer wollte, konnte auch eine Segensspruchkarte für sich oder andere mitnehmen. Außerdem hatten wir noch zwei Gäste aus der Weihnachtsgeschichte bei uns. Ein Hirte und Joseph erzählten am Lagerfeuer, wie es ihnen in der Heiligen Nacht ergangen ist. Im Anschluss daran feierten wir einen kreativen Gottesdienst für alle Generationen, der uns Gottes großes Geschenk durch die Geburt seines Sohnes vor Augen führte. All das hat uns bewusst gemacht, dass



Copyright der Gemeindebrief

es für Gott keinen besonderen Zeitpunkt und keine Idealbedingungen braucht, um in unsere Welt zu kommen.

Ein herzliches Dankeschön auch allen, die durch unsere Plätzchenaktion mitgeholfen haben, dass wir 350 € der **Weihnachtsaktion der Weltmission** „Zukunft säen“ zukommen lassen konnten.

*Thomas Schmückle*

## Finanzen und mehr ...

Zum Jahresende 2021 konnte der Verkauf unserer Kapelle in Oßweil endgültig abgeschlossen werden. Insgesamt bleibt für unseren Bezirk die Summe von 213.000 €.

Wir konnten damit nicht nur die Kapelle in gute Hände geben, sondern auch den Umbau unserer Küche, der für den Betrieb unseres offenen Mittagstisches notwendig war, finanzieren.

Allen, die für den Umbau unserer Küche und für die sonstige Finanzierung unseres Haushalts gespendet haben, möchte ich im Namen des Bezirks ganz herzlich danken.

Gleichzeitig bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre finanzielle Unterstützung, z. B. für Gehälter und den Einbau neuer Fenster im Wohnhaus Friedrichstr. 22. Bedingt durch die Pandemie sind die



sonntäglichen Kollekten rückläufig. Bitte denken Sie in diesem Zusammenhang an die Möglichkeit eines Dauerauftrags für die Kollekten und die Monatsbeiträge.

Diesem Gemeindebrief liegt ein Kuvert für das Osterdankopfer bei.

Herzlichen Dank für alle Spenden!

*Thomas Schmückle*

## radio m zu Gast

Am Sonntag, den 13. März 2022 ist Pastor Stefan Reinhardt von radio m bei uns in Ludwigsburg zu Gast.

Pastor Reinhardt ist der neue Leiter von radio m. Er hält uns die Predigt und informiert über die Arbeit von radio m.

*Thomas Schmückle*



## Familiennachrichten

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen ein segensreiches neues Lebensjahr. Gott schenke Ihnen Vertrauen, Zuversicht und Geborgenheit.

Geburtstage über 70 Jahre im



**Herzlich willkommen Familie Silke,  
Rainer, Max und Jakob Lutz** von unserem  
Nachbarbezirk Marbach.

Liebe Silke, lieber Rainer, lieber Max und  
lieber Jakob, wir freuen uns sehr und hei-  
ßen euch herzlich willkommen auf dem  
Bezirk Ludwigsburg.



Endgültig nach Lorch umgezogen ist  
**Familie Buchhäusl-Hoffmann.**

Liebe Belinda, lieber Joachim, liebe Flor  
und lieber Jose, wir wünschen euch in eu-  
rem neuen Zuhause alles Gute und Gottes  
Begleiten in der neuen Heimat.

*Thomas Schmückle*

### **Regelmäßige Veranstaltungen – Bezirk Ludwigsburg**

#### Gottesdienste

So 10.00 parallel Sonntagsschule für Kinder von 3 bis 13 Jahren

#### Gemeindegruppen:

Mo 20.00 Posaunenchor

Di 15.00 Seniorencafé in Asperg (nach Plan)

16.00 Bibelkaffee in Ludwigsburg (nach Plan)

Mi 12.00 Mittagstisch (1. Mittwoch im Monat)

19.00 Spieleabend (1 x im Monat)

Fr 17.00-18.30 Kirchlicher Unterricht (nach Plan)

18.30 Teeniekreis (nach Plan)

19.30 Hauskreis (nach Programm)

Sa 10.00-14.00 Wesley-Scouts (1x im Monat)

So 18.00-21.00 Kreis Junger Erwachsener (2x im Monat)

**März 2022**

Mi	02.	12.00	ISS-MIT offener Mittagstisch
Fr	04.	19.30	Weltgebetstag
So	06.	10.00	Gottesdienst (Traugott Holzwarth)
Di	08. - Do	10.	Distriktsversammlung der Pastoren in Marbach
Fr	11.	17.00	Kirchlicher Unterricht in Ludwigsburg
		18.30	Teeniekreis in Ludwigsburg
So	13.	10.00	Gottesdienst mit Pastor Stefan Reinhardt von radio m
Di	15.	19.30	Gemeindevorstandssitzung
Do	17.	19.00	Bibelabend (Thomas Schmückle)
Sa	19.	10.00	Wesley Scouts
So	20.	10.00	Gottesdienst (Kerstin Gottfried) und Sonntagsschule
Mi	23.	17.00	Treffen Spurgruppe
Sa	26.		Ausflug des Kirchlichen Unterrichts in die Kletterkirche in Metzingen
So	27.	10.00	Gottesdienst (Thomas Schmückle) und Sonntagsschule (Ende der Sommerzeit)
Di	29.	19.00	Bibelabend (Thomas Schmückle)

**April 2022**

So	03.	10.00	Gottesdienst (Thomas Schmückle) und Sonntagsschule
Di	05.	19.00	Redaktionssitzung
Mi	06.	12.00	ISS-MIT offener Mittagstisch
Fr	08.	19.30	Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts in Ludwigsburg
Sa	09.	10.00	Wesley Scouts
So	10.	10.00	Gottesdienst (Thomas Schmückle) und Sonntagsschule
Di	12.	19.00	Bibelabend (Thomas Schmückle)
Fr	15.	10.00	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
So	17.	10.00	Ostergottesdienst als Generationengottesdienst
So	24.	10.00	Gottesdienst (Thomas Schmückle)
Di	26.	19.00	Bibelabend (Thomas Schmückle)

**Mai 2022**

So	01.	10.00	Einsegnungsgottesdienst
Mi	04.	12.00	ISS-MIT offener Mittagstisch
Sa	07.	10.00	Wesley Scouts
So	08.	10.30	Spätaufstehergottesdienst
So	15.	10.00	Gottesdienst (Thomas Schmückle) und Sonntagsschule
So	22.	10.00	Gottesdienst und Sonntagsschule
So	29.	10.00	Gottesdienst (Thomas Schmückle) und Sonntagsschule

Wir hoffen, dass alle Termine wie geplant stattfinden und noch weitere Angebote geplant werden können.





# Rund um Weihnachten

Viele kleine aber feine Tüten machten sich vor Weihnachten auf den Weg in rund 40 verschiedene Haushalte von Familien, die mit unserer Gemeinde in irgendeiner Weise verbunden sind.

Darin befanden sich selbst gemachte Gutsle, der Weihnachtsbrief mit duftender Zimtstange, ein anregendes Heft rund um Weihnachten und natürlich durften die Mandarinen, Nüsse und Süßigkeiten nicht fehlen. Viele Hände halfen beim Packen und Verteilen und brachten Weihnachtsfreude in die verschiedenen Häuser. Vielen Dank an alle Helfenden!

Vielen Dank auch an David, Jule und Gabriel Himmel, die zusammen mit Jonathan und Samuel Meister in diesem Jahr den Weihnachtsbaum in der Kirche schmückten. Dabei bauten sie auch ein paar ungewöhnliche Besonderheiten gleich mit ein, die erst nach eingehender Betrachtung auffielen. Wer findet eine Besonderheit?

*Kerstin Gottfried*

Rückblick Asperg



## Heiligabend

Die Kinderkirche hat für den Heiligen Abend ein besonderes Krippenspiel vorbereitet mit dem Titel: „Das letzte Schaf“.

Im Vorfeld wurden fleißig die Hauptdarsteller gebastelt, in Szene gesetzt und fotografiert um an Heilig Abend an die Leinwand projiziert zu werden. Die Kinder der Kinderkirche liehen den Schafen ihre Stimme und brachten uns die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Schafe amüsant nahe.

Fast schon zur Tradition geworden ist der ökumenische Gottesdienst an Heilig Abend auf dem Platz vor der evangelischen Michaelskirche.

Dieses Jahr gab es um 22 Uhr eine Christmette, die von Vertretern der evangelischen, katholischen, methodistischen und der neuapostolischen Kirchengemeinden in Asperg gestaltet wurde. Mit dem Friedenslicht aus Bethlehem machten sich die Gottesdienstbesucher anschließend auf den Weg nach Hause und machten die Stadt mit ihrem Licht ein wenig heller.

*Kerstin Gottfried*



## Engel, Löwen und ein Lied der Hoffnung

**In der ökumenischen Predigtreihe ging es in diesem Jahr um Daniel.**

Löwengrube und Feuerofen, die Schrift an der Wand, das Menetekel – die Geschichten aus dem Buch Daniel sind faszinierend. Aber dieses Buch hat auch noch eine ganz andere Seite.

Es beschäftigt sich mit Szenarien, die bei den Menschen damals Furcht erregten. Was lässt sich von Furcht beherrschten Zeiten über Gott sagen? Welche Stärke und Hoffnung bietet der Glaube?

Als Predigende waren Ira-Kristin Soldner, Gemeindeassistentin der katholischen Kirchengemeinde Möglingen und Pfarrer Karlheinz Hering von der evangelischen Kirche Möglingen zu Gast.

*Kerstin Gottfried*



## Familiennachrichten

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen ein segensreiches neues Lebensjahr. Gott schenke Ihnen Vertrauen, Zuversicht und Geborgenheit. Geburtstage über 70 Jahre im



Nele Schwarz Gemeindebriefhelfer

**Heimgegangen:**

Am 9. Dezember 2021 verstarb **Else Pfitzenmaier** im Alter von 87 Jahren in Bietigheim.  
Viele Jahre war sie Glied in der EmK

Asperg, hat am gemeindeleben teilgenommen und sich eingebracht, wie z.B. im Chor. Die Trauerfeier fand im engsten Kreis der Familie statt.

*Kerstin Gottfried*

**März 2022**

So	06.	10.00	Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried
Di	08.	9.30	Still-Café
Di	08. - Do	10.	Distriktsversammlung der Pastoren in Marbach
Fr	11.	17.00	Kirchlicher Unterricht in Ludwigsburg
		18.30	Teeniekreis in Ludwigsburg
So	13.	10.00	Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche
So	19.	10.00	Gottesdienst mit Pastor Thomas Schmückle und Kinderkirche
Di	22.	9.30	Still-Café
Sa	26.		Ausflug des Kirchlichen Unterrichts in die Kletterkirche in Metzingen
So	27.	10.00	Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried mit Kinderkirche

**April 2022**

So	03.	10.00	Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche
Fr	08.	19.30	Abschlussabend des Kirchlichen Unterrichts in Ludwigsburg
So	10.	10.00	Gottesdienst zum Palmsonntag mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche
Di	12.	9.30	Still-Café
Fr	15.	10.00	Gottesdienst zu Karfreitag
So	17.	10.00	Ostergottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche
So	24.	10.00	Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche
Di	26.	9.30	Still-Café

**Mai 2022**

- |        |       |  |
|--------|-------|--|
| So 01. | 10.00 | Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche |
|        | 10.00 | Einsegnung von Gabriel Himmel in Ludwigsburg                 |
| So 08. | 10.00 | Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche |
| So 15. | 10.00 | Gottesdienst mit Pastorin Kerstin Gottfried und Kinderkirche |
| So 22. | 10.00 | Gottesdienst und Kinderkirche                                |
| So 29. | 10.00 | Gottesdienst und Kinderkirche                                |



## Bezirk Ludwigsburg

### Ansprechpartner

Pastor Thomas Schmückle  
Telefon: (07141) 92 30 67  
thomas.schmueckle@emk.de

Pastorin Kerstin Gottfried  
Telefon: (07141) 63160  
kerstin.gottfried@emk.de

### Pastorat

Silcherstraße 1  
71638 Ludwigsburg

### Mitarbeiterin im Pastorat

Eva Poster  
Telefon: (07141) 92 30 67  
Fax: (07141) 97 21 91  
pastorat@emk-ludwigsburg.de

## Gemeindezentren

### Christuskirche in Ludwigsburg

Friedrichstraße 22a  
Hausmeister: Hans-Dieter Szymanski,  
Telefon: (0163) 141 80 76

### [www.emk-ludwigsburg.de](http://www.emk-ludwigsburg.de)

Bankverbindung Bezirk Ludwigsburg:  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
IBAN: DE28 6045 0050 0000 0311 65  
BIC: SOLADES1LBG

## Bezirk Asperg

### Ansprechpartnerin

Pastorin Kerstin Gottfried  
Wilhelmstraße 14/1  
71679 Asperg  
Telefon: (07141) 63 160  
kerstin.gottfried@emk.de  
info@emk-asperg.de

### Gemeindezentrum Erlöserkirche

Wilhelmstraße 14/1, 71679 Asperg

Bankverbindungen Bezirk Asperg:  
Kreissparkasse Ludwigsburg  
IBAN: DE43 6045 0050 0005 0005 93  
Volksbank Asperg eG  
IBAN: DE58 6049 1430 5323 4000 05

**Achtung:** Neue Kontonummer in Folge einer Fusion!

“

## Mitten aus der Gemeinde



***Der Herr aber wird mit dir sein  
und dich nicht verlassen.  
Fürchte dich nicht  
und erschrick nicht.***

*5. Mose 31,8*

*Diesen tröstenden Bibelvers  
spricht uns Astrid Hund, Gemein-  
demitglied aus Asperg zu.*

### Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-methodistischen Kirche,  
Bezirke Ludwigsburg und Asperg.

*Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die  
Meinung der Redaktion wieder. Redaktionelle Überarbeitungen  
und Kürzungen behält sich die Redaktion vor.*

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel viermal im Jahr.

V. i. S. d. P.: Thomas Schmückle

Anregungen, Ideen und Artikel bitte an

[pastorat@emk-ludwigsburg.de](mailto:pastorat@emk-ludwigsburg.de) oder [asperg@emk.de](mailto:asperg@emk.de)

Redaktionsschluss für die Ausgabe

Juni–September 2022: Sonntag 24.04.2022